

GT, 09.05.2019



Die Kinder und ihre Tagesmütter kommen super miteinander aus.

FOTOS: VW, R

# Kinderbetreuung qualitativ und quantitativ ausbauen

Kindertagespflegebörse Göttingen nimmt an bundesweitem Aktionstag teil

Von Vicki Schwarze

**Göttingen.** Langeweile gibt es bei den Tagesmüttern –und Vätern, denn auch die gibt es bei der Kindertagespflegebörse in Göttingen, nicht. Seit fast 20 Jahren existiert die Einrichtung, die seit 2005 als eigenständiger Verein arbeitet, seit 2001 aus kommunalen Mitteln gefördert wird.

Der gemeinnützige Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die Kinderbetreuung qualitativ und quantitativ auszubauen. Etwa ein Viertel der Betreuer haben einen pädagogischen Hintergrund. Personen, die sich in die Tagespflege einbringen möchten, benötigen eine spezielle Qualifizierung, die 168 Stunden umfasst. Diese kann auch durchaus berufs begleitend durchgeführt werden, da die Termine flexibel zu gestalten sind.

## Akquirieren, vermitteln, beraten und unterstützen

Betreut werden kann in den eigenen vier Wänden, es können Räume angemietet werden, aber es besteht auch die Möglichkeit, direkt in die Familien zu gehen. Die Tagespfle-

gebörse Göttingen akquiriert, vermittelt, berät und unterstützt Eltern, die eine Kinderbetreuung suchen.

„Bei vielen ist es so, dass sie zum eigenen Kind noch andere betreuen möchten“, erzählt Susanne Rieks, die Geschäftsführerin der Kindertagespflege in Göttingen. Sie und ihre Mitstreiter sind von dem Konzept überzeugt, Kinder in kleinen Gruppen individuell zu betreuen. Die Ak-

zeptanz in der Bevölkerung ist nach Rieks Meinung allerdings noch nicht so vorhanden, wie sich ihr Verein dies wünschen würde. „Wir werden immer noch nicht als professionell angesehen“, sagt Rieks. Dabei finden auch nach der Qualifizierung in regelmäßigen Abständen Schulungen statt. Darüber hinaus gibt es Fachberaterinnen, an die man sich im Bedarfsfall jederzeit wenden kann.

„Wir möchten eine Alternative zu einer Krippe bieten können und sind der Ansicht, dass Eltern durchaus ein Wahlrecht haben sollten“, erläutert die Geschäftsführerin. „Für manche Eltern ist eben die Krippe die Lösung, andere wünschen sich eine individuelle Betreuung in einer kleinen Gruppe“, sagt Rieks.

## In den Wintermonaten ist die Nachfrage größer

Eine Aufnahme in eine Tagesbetreuung ist jederzeit möglich. „Die Tagesmütter wünschen sich eine kontinuierliche Betreuung“, ergänzt Rieks. Angebot und Nachfrage verhält sich ganz unterschiedlich. „In den

Wintermonaten ist die Nachfrage größer“, berichtet die Geschäftsführerin, die mit ihren Mitstreiterinnen an einem Stand in der Göttinger Innenstadt anlässlich der bundesweiten Aktionswoche mit der Bevölkerung ins Gespräch kommen will.

Großer Beliebtheit erfreut sich ein zweites Projekt, das unter dem Dach der Kindertagesbörse Göttingen beheimatet ist. In Zusammenarbeit mit Betrieben wird eine Notfall-, Ferien- und Veranstaltungsbetreuung angeboten. Die Ausbildung umfasst 30 Stunden. Vorwiegend Studenten sind dort eingebunden. „Auch hier findet nach der Ausbildung eine pädagogische Begleitung statt“, erklärt die Göttinger Geschäftsführerin. Die Kosten übernehmen die Betriebe. „Dies ist ein stark nachgefragtes Angebot, besonders die Notfallbetreuung, die benötigt wird, wenn die eigentliche Betreuung kurzfristig ausfällt. Ist sehr beliebt“, erläutert Rieks. Dabei wird sehr genau darauf geachtet, dass die Kinder sich nicht ständig an neue Gesichter gewöhnen müssen, sondern ihnen vertraute Personen zugewiesen werden.

